

| Fortgeschrittene Datenerhebungs- und Datenanalyseverfahren | | | | | |
|---|--|--|--|--|----------------------------|
| Modulnummer | Workload 300 h | Credits 10 | Studien- semester 1 Sem. | Häufigkeit des Angebots jedes WS | Dauer 1 Semester |
| Lehrveranstaltung a) Datenerhebung b) Datenanalyse | Kontaktzeit 2 SWS /30 h 2 SWS /30 h | Selbststudium 120 h 120 h | geplante Gruppengröße unbegrenzt | | |
| Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen | | | | | |
| <p>Ohne empirische Arbeiten ist so gut wie kein wirklicher Erkenntnisfortschritt in den Sozialwissenschaften denkbar. Die Methoden der empirischen Sozialforschung stellen also einen unverzichtbaren Teil der wissenschaftlichen Ausbildung in den Sozialwissenschaften dar und sind aus diesem Grunde auch Bestandteil aller entsprechenden Bachelorstudiengänge und der Nachweis entsprechender Kenntnisse Zulassungsvoraussetzung für die Masterstudiengänge Soziologie. Aufbauend auf diesen im BA-Studium erworbenen Kenntnissen im Bereich der qualitativen und quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung soll diese Qualifikation in diesem Modul durch die exemplarische Behandlung einzelner Problemfelder weiter vertieft werden. Hierbei sind die unterschiedlichsten Fragestellungen denkbar, beginnend mit der Umsetzung theoretischer Überlegungen in ein praktisches Forschungsdesign, über die Auswahl geeigneter Datenerhebungsverfahren, die Entwicklung unterschiedlichster Instrumente zur Datenerhebung – zu nennen sind hier die verschiedenen Formen der Befragungen, ihre Möglichkeiten, aber auch Probleme –, Methoden der Datenerfassung und -aufbereitung, bis hin zu den verschiedensten Analyseverfahren zur Auswertung der erhobenen Daten und Texte. Im Zentrum stehen dabei der Transfer des erworbenen Fach- und Methodenwissens sowie die Schulung komplexer Denkweisen. Bei all diesen Aspekten soll auch die kritische Reflexion und Diskussion der verfügbaren Methoden, ihrer Potentiale und Grenzen eingeübt und diskutiert werden. Da auch in der publizierten Forschung neben der eigenständigen Datenerhebung die sekundäranalytische Nutzung schon vorhandener qualitativer und quantitativer Datenbestände zunehmend an Bedeutung gewinnt, sollen auch hier die Möglichkeiten derartiger Analysen diskutiert werden. Zielsetzung ist die Vermittlung einer breiten Methodenkompetenz, die es den Studierenden erlaubt, einerseits publizierte Forschungsergebnisse fundiert diskutieren, aber auch kritisieren zu können und ihnen andererseits die Befähigung vermitteln soll, Forschungsarbeiten zu konzeptionalisieren, durchzuführen und zu bewerten. Neben den Möglichkeiten der verschiedenen Verfahren und Techniken sollen aber auch immer deren Probleme und Begrenzungen im Mittelpunkt stehen. Die Einübung der entsprechenden Methoden und praktischer Analyseverfahren kann dabei jedoch nur exemplarisch vermittelt werden.</p> | | | | | |
| Inhalte | | | | | |
| <p>(1) Datenerhebung: Die Veranstaltung setzt sich aus Themen der folgenden Bereiche zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none"> (a) unterschiedliche Datenerhebungsformen (wie beispielsweise Beobachtung, nicht-reaktive Messverfahren, Experimente, quasi-Experimente, Formen des Längsschnittdesigns, Kohortenuntersuchungen, Einzelfallanalysen, Netzwerkuntersuchungen) (b) verschiedene Formen des Interviews zur Erfassung sowohl qualitativer (Leitfadeninterviews, Experteninterviews, narrative Interviews) wie quantitativer Daten (postalische Befragung, face-to-face-Interviews, telefonische Interviews, online-Erhebungen) <p>(2) Datenanalyse: Die Veranstaltung setzt sich aus Themen der folgenden Bereiche zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none"> (a) verschiedene interpretative Verfahren zur Analyse eines Textkorpus wie beispielsweise Narrationsanalyse, Konversationsanalyse, hermeneutische Verfahren oder die dokumentarische Methode (b) verschiedene Analyseverfahren für nominale und kategoriale Daten, strukturentdeckende Verfahren wie beispielsweise Faktoren- und Clusteranalyse, Regressionsverfahren für metrische und nominale Variablen sowie Strukturgleichungsmodelle, Panelregression und Mehrebenenanalysen | | | | | |
| Lehrformen | | | | | |
| Vorlesung mit Übungs- und Diskussionsanteilen | | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen / | | | | | |
| Prüfungsform(en) | | | | | |
| Klausur (90 Min.) | | | | | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten | | | | | |
| Bestehen der Modulprüfung, regelmäßige und aktive Teilnahme an Veranstaltung | | | | | |
| Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) | | | | | |
| kann prinzipiell in andere Studiengänge exportiert werden | | | | | |
| Stellenwert der Note für die Endnote | | | | | |
| 10/120 | | | | | |
| Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende | | | | | |
| Modulbeauftragter: Prof. Dr. Johannes Kopp | | | | | |
| Lehrende: Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Professur für Soziologie und empirische Sozialforschung | | | | | |
| Sonstige Informationen / | | | | | |